



# LILA HOF



## PLATZRESERVIERUNGEN

Bitte meldet Euch rechtzeitig telefonisch im Lauenburger Hof unter Tel. 04536\1799 oder im Linauer Hof unter Tel. 04154\5774 an.

## STARTSCHUSS + ALLGEMEINES

Nach geltendem Recht ist Glücksspiel in der Bundesrepublik Deutschland unzulässig.

Wir möchten an dieser Stelle ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Teilnehmer der POKER NIGHTS den Eintrittspreis für den Verzehr vom "All you can eat"-Buffet entrichten.

Niemand kann auf unserer Veranstaltung mehr als die vom Lauenburger Hof unentgeltlich zum Spiel zur Verfügung gestellten Kontingente an Poker Chips mit den entsprechenden u.a. symbolischen Werten verlieren. Ladies and Gentlemen.....hier geht's um den Spaß an der Sache!

Wir spielen die mittlerweile weltweit beliebteste Poker-Variante Texas Hold'em - no limits - an 8er bis 10er-Tischen mit Original-Pokerchips in 5 verschiedenen Farben mit aufgedruckten Zahlenwerten. Dies sind 25er, 50er, 100er, 500er und 1000er, zu Beginn erhält jeder einen Stack in Höhe von 4500 Bucks. Über die anfänglichen Tischplatzierungen entscheidet das Los.

Die Dauer der Veranstaltung hängt von der Teilnehmerzahl ab. Wir spielen in jedem Fall aber nach dem eingangs beschriebenen Schema der Blinderhöhungen und zwischenzeitlichen Pausen bis zu guter letzt der 1.Gewinner feststeht.

### ES KANN NUR EINE/N GEBEN.....

Vor dem Stoppsignal ausgeteilte Blätter und begonnene Runden werden immer ausgespielt. Nach 90 Minuten jeweils eine Pause, um sich die Beine zu vertreten, Mammi anzurufen, 'ne Stulle zu essen oder das Programm zu genießen.



Jeder Spieler kann nur mit dem von uns gestellten Chips-Kontingent beim Spielgeschehen "mitmischen" und es durch eigenes Geschick vermehren. Ein Ausleihen oder etwaiges zur Verfügung stellen von Dritten ist unzulässig.

Die durch ausgeschiedene Spieler frei gewordenen Plätze an den Tischen sind zwischenzeitlich und permanent vom Spielleiter durch andere Spieler aus ebenfalls stark dezimierten Runden zu ersetzen. Die Tische sind durchnummeriert, wobei die hohen Tischnummern immer zuerst aufgelöst werden.



Jeder aktive Spieler nimmt seine erspielten oder ihm verbliebenen Chips eigenverantwortlich für deren Verbleib mit in die Pause oder an den ihm zugewiesenen neuen Platz. Grosse Mengen an kleinen Chip-Werten können beim Spielleiter gegen 1000er und 5000er Haus-Chips gewechselt werden. Es erfolgt keine Neuausgabe von Chips!

Ausgeschiedene Spieler sollten sich unbedingt beim Spielleiter austragen lassen. Die Reihenfolge des Ausscheidens kann in Bezug auf die damit verbundenen Ranking-Punkte, bei der Gewinnverteilung von Bedeutung sein! Nicht austragene Spieler finden keine Berücksichtigung im Ranking!

## POKERBLATT

Poker wird wie oben bereits erwähnt mit einem Paket aus 52 Karten gespielt, bestehend aus den vier Farben Herz (heart), Pik (spade), Kreuz (clubs) und Karo (diamond). Für die Spielentscheidung sind alle Farben gleichwertig. Jede Farbe hat 13 Karten in aufsteigender Wertigkeit: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, Bube, Dame, König und As.

Nach Einführung der Texas Hold'em - Pokervariante werten auch wir eine Karten Abfolge von As, 2, 3, 4 und 5 als Straight, zusätzliche Ausweitungen dieser Konstellation, beispielsweise mit König, As, 2, 3 und 4 sind nicht möglich!

Bei fünf nicht miteinander kombinierbaren Karten entscheidet die "High Card", es gewinnt der Spieler mit der höchsten Karte.

Ziel ist es, am Ende eines Spiels (beim Showdown) die beste Kombination von 5 Karten zu haben oder, bei vorzeitigem Ausscheiden der anderen Mitspieler, als letzter Spieler Karten zu halten.

					<b>Royal Flush</b>
					<b>Straight Flush</b>
					<b>Four of a kind</b>
					<b>Full House</b>
					<b>Flush</b>
					<b>Straight</b>
					<b>Drilling</b>
					<b>Zwei Paar</b>
					<b>Ein Paar</b>
					<b>Höchste Karte</b>

In der Finalrunde ist eigentlich jeder ein GEWINNER

# Die Regeln des TEXAS HOLD 'EM

Kombiniere die beste 5-Karten-Poker-Kombination aus den fünf Gemeinschaftskarten (Community Cards), die offen auf der Mitte liegen, mit den zwei verdeckten Karten auf Deiner Hand (Hole-Cards). Es ist gleichgültig, wieviel Community Cards Du dazu benutzt. Wichtig ist, dass wirklich nur 5 Karten miteinander kombiniert werden können. Ein Kicker als 6te Karte kann zur Wertung nicht herangezogen werden.

Zu Beginn einer jeden Spielzeit wird der erste Geber eines Tisches durch High-Carding ermittelt. Haben Spieler gleiche Werte, so entscheidet die Reihenfolge, in der diese Werte aufgedeckt wurden. Der Geber mischt das Kartenspiel, seine Position wird mit dem "Dealer-Button" markiert und wechselt von Spiel zu Spiel im Uhrzeigersinn.

Bevor die ersten Karten ausgeteilt werden erfolgt der

## INITIAL-DEAL

Mit dem Initial Deal bringt der erste Spieler links vom Geber den Small Blind (Blind = Grundeinsatz), der zweite Spieler den Big Blind (doppelter Grundeinsatz). Alle anderen müssen keinen Blind bringen. Nun erhält jeder Spieler nacheinander einzeln gegeben zwei verdeckte Karten (Hole Cards oder Pocket Cards). Hierdurch wird der Pott eröffnet und andere Spieler erhalten einen Wettanreiz. Die Bezeichnung "Blinds" bezieht sich darauf, dass Wetten gesetzt werden müssen, bevor eine Karte sichtbar ist.



Wettrunde 1

Der Spieler nach dem Big Blind spricht als Erster, und zwar mit den folgenden Optionen: a) passen (fold), b) den Einsatz in Höhe des Big Blinds bringen (call) oder c) erhöhen (raise).

Alle nachfolgenden Spieler haben nun ebenfalls diese drei Optionen, um sich zu erklären. Der Small Blind Spieler muss, wenn er an der Reihe ist und sofern er im Spiel bleiben möchte, den Differenzbetrag zwischen seinem Blind und dem bisher höchsten Einsatz bringen.

Der Big Blind Spieler hat, wenn er wieder an der Reihe ist, eine weitere Option: Wenn alle Spieler nur die Höhe des Big Blinds gebracht hatten, kann er die Setzrunde noch einmal eröffnen, indem er seinen Blind im Rahmen des gültigen Limits erhöht. Diese Option hat er aber nur in der ersten Wettrunde und auch nur einmal. Haben sich alle Spieler erklärt, ist die erste Runde beendet.

Nun wird vom Geber die oberste Karte des Spieles entfernt (gebrannt / Burn-Card), um Spielbetrug zu vermeiden. Sodann legt er die nächsten 3 Karten auf einmal und bildoben in die Mitte des Tisches, diese Karten werden "Flop" genannt. Dies sind Gemeinschaftskarten, die "Community-Cards". Jeder Spieler darf sich mit diesen, den noch folgenden offenen Karten und seinen beiden verdeckten Pocket-Cards eine 5-Karten-Poker-Kombination bilden.



## Wettrunde 2

Der erste Spieler in der Runde links vom Geber muss ab dieser Setzrunde und in allen weiteren Durchgängen immer als Erster sprechen. Dabei hat er folgende Optionen: Er kann

- a) checken (schieben / Nulleinsatz), das Recht zum Handeln an den nächsten Spieler weiterreichen, oder
- b) folden (passen, aussteigen), Karten weglegen (an den Geber zurück) und nicht mehr aktiv an dem jeweiligen Spiel teilnehmen. Dabei verliert er alle Einsätze, die er eventuell zuvor während dieses Spiels getätigt hat; oder
- c) setzen (to bet) einen Einsatz im Rahmen des gültigen Limits bringen. Haben sich alle Spieler erklärt, wird wiederum die oberste Karte des Spieles gebrannt und eine weitere vierte Gemeinschaftskarte offen zum Flop gelegt, der Turn.

Jeder Spieler hat das Recht, den momentanen Betrag zu erhöhen (raisen). Eine Erhöhung muss mindestens das untere Limit betragen, also den Big Blind, Höchsteinsatz sind alle Deine Chips auf dem Tisch. Wurde der Betrag eines Spielers durch einen anderen erhöht, kann er, sobald er wieder an der Reihe ist, entweder nachzahlen, um zu halten, aussteigen oder nochmals erhöhen. Wurde nach ihm nicht mehr erhöht, so darf er das auch nicht mehr.

Checken kann man einmalig nur solange die Wettrunde noch nicht eröffnet wurde.



## Wettrunde 3

Gleicher Ablauf wie in Runde 2. Nach Beendigung der dritten Runde wird wieder die oberste Karte des Spieles gebrannt, bevor die letzte Gemeinschaftskarte, der River offen auf das Board gelegt wird.

## Wettrunde 4 / Showdown

Die Spieler verfahren wie in Runde 2 und 3, anschließend erfolgt der Showdown.

Um den Pott gewinnen zu können, muss die gewinnende Hand beide Hole-Cards offen legen (Ausgenommen er ist der letzte verbliebene aktive Spieler am Tisch, alle anderen sind ausgestiegen).

Eine Wettrunde ist beendet, wenn

- alle aktiven Spieler nacheinander geschoben haben; oder
- alle aktiven Spieler nacheinander das letzte Setzen, bzw. die letzte Erhöhung gebracht haben; oder
- alle anderen aktiven Spieler ausgestiegen sind, so dass nur noch ein aktiver Spieler übrig ist. Dieser Spieler gewinnt automatisch den Pott, Wettrunde und Spiel sind damit beendet.

Im Spiel verbleiben kann nur, wer am Ende einer Wettrunde alle von den anderen Spielern in

dieser Wettrunde gebrachten Einsätze ebenfalls gebracht hat. Haben sich alle Spieler erklärt und sind am Ende der Wettrunde noch mindestens zwei Spieler im Spiel, so wird das Spiel fortgesetzt.

Haben zwei Spieler gleich hohe Kombinationen, so entscheidet die nächst höhere Karte in der Hand; diese wird "Kicker" genannt. Kann kein Spieler im Showdown mit seinen zwei Hole-Cards das Board verbessern (play the board), so wird der Pott unter den noch aktiven Spielern aufgeteilt (Split).

Jede Aktion am Spieltisch muss in der Reihenfolge stattfinden, Aktionen ausserhalb der Reihenfolge sind nicht bindend.

Im NO LIMIT TEXAS HOLD 'EM gibt es keine Begrenzung dafür wie oft man setzen darf. Einzige Begrenzung ist, dass man sich selbst nicht überbieten, bzw. erhöhen kann.

## LAUENBURGER HOF-HAUSREGELN

Ein Spieler, der nicht mehr genügend Chips für seinen Einsatz hat, kann **ALL-IN** erklären, d.h. er bringt die ihm verbliebenen Chips in den Pott ein und spielt nur bis zu dem von ihm mitgesetzten Betrag. Alle weiteren Chips, die die noch aktiven Spieler zusätzlich bringen, werden in einem "Side-Pot" ausgespielt, den der All In Spieler nicht gewinnen kann.

Der Geber hilft so gut wie möglich, die Hand zu lesen, aber es liegt in der Verantwortung der Spieler, ihre Hand zu schützen. Hilfestellung leistet der Gastgeber oder ein von ihm benannter Spielleiter als Schiedsrichter. Wenn ein Spieler seine Hand durch eine verbale Aussage falsch bewertet und der Gegenspieler dadurch sein Blatt wegwirft, dann kann er die Rechte auf den Pott verlieren und auch vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Zeigt ein Spieler seine verdeckten Karten einem anderen Spieler, so hat jeder am Tisch das Recht, diese Karten nach Beendigung des Spieles zu sehen (show one, show all).

Vergibt sich der Geber beim Austeilen der Karten nach o.a. Beschreibung, so ist in der Regel der 2-fache Big Blind in den Pott auf dem Tisch fällig. Gleiches gilt für vorgreifende Aktionen von Spielern, die außerhalb der Reihenfolge stattfinden (schlimmstenfalls können sie den Ausgang des Spiels nachhaltig beeinflussen, die Hand dieser Spieler kann ggfs. annulliert werden).

Da die unendliche Vielfalt unter der Sonne des Herrn aber auch ebenso viele unglückliche Zufälle bescheren kann, ist es den betroffenen aktiven Spielern überlassen, sich über eine Entrichtung dieser Blinds zu verständigen. Verlangt nur ein aktiver und betroffener Spieler diese "Straf-Blinds", so müssen sie gebracht werden. Dies kann durchaus auch ein All In bedeuten.

Die Entscheidungen und Richtlinien des gastgebenden Lauenburger Hofes und der das Unternehmen vertretenden Veranstaltungs- und Spielleiter sind nicht anfechtbar.